

# Studiert wird abends

BZ, 14.9.2013

**Wolfenbüttel** Eine Delegation der Ostfalia ist zu Gast in Brasilien.

Zwei Wochen Brasilien: Für 19 Studenten sowie 3 Lehrkräfte der Fakultäten Informatik, Elektrotechnik und Maschinenbau der Ostfalia-Hochschule ist das südamerikanische Land gerade Realität. Sie halten sich dort für eine Exkursion auf (wir berichteten).

Wie Denise Dick-Anwander, Dozentin für Programmiersprachen und gebürtige Brasilianerin, per E-Mail berichtet, ist die Gruppe nach kurzem Aufenthalt in Rio de Janeiro nach Santa Cruz do Sul im Süden des Landes angekommen – rund 11 000 Kilometer Luftlinie von Wolfenbüttel entfernt. Die Stadt sei für das Oktoberfest, das als zweitgrößtes außerhalb Deutschlands gelte, festlich mit schwarz-rot-goldenen Girlanden geschmückt.

Die Studenten besuchen an der Universidade de Santa Cruz do Sul Vorlesungen bei einem brasilianischen Professor sowie dem mitgereisten Professor der Ostfalia, Reinhard Gerndt. Zudem nehmen sie an einem Sprachkursus teil.

Typisch für viele Universitäten Brasiliens sind nach Angaben von Denise Dick-Anwander Vorlesungen von 19 bis 22 Uhr. So könnten die Studenten tagsüber arbeiten und das Geld für das Studium ver-



**Mit deutschen Girlanden sind die Straßen zum Oktoberfest in Santa Cruz do Sul geschmückt, wo sich gerade die Delegation der Ostfalia aufhält.** Foto: privat

dienen. Zudem seien die Abendstunden kühler. Der brasilianische Professor habe den Mut der Studenten gelobt, sich den Herausforderungen des dicht gepackten Vorlesungsprogramms zu stellen. „Die Arbeitshaltung der deut-

schen Studenten, auch am frühen Morgen ist sehr gut“, wird er zitiert. Ansonsten gebe es kaum Unterschiede zu den brasilianischen Studenten. Die Zusammenarbeit in den Vorlesungen sei ausgezeichnet.

r./cp